

Das Toblacher Resumée 2011

Akademie der
Toblacher Gespräche

Accademia dei
Colloqui di Dobbiaco



verfasst von Prof. Günter Altner

2. Oktober 2011

anlässlich der Toblacher Gespräche 2011 zum Thema „Wohlstand ohne Wachstum“
nach der Konzeption von Wolfgang Sachs und Karl-Ludwig Schibel.

Referenten: Stefano Bartolini, Giuseppe De Marzo, Enrico Giovannini, Friederike
Habermann, Hermann Knoflacher, Tilman Santarius und Irmi Seidl.

- *„Wohlstand ohne Wachstum“ ist „die“ Provokation, die es heute im strittigen Diskurs mit BIP-Philosophie (Wohlstand durch Wachstum) auszufechten gilt.*
- *Die zerstörerische Wirkung der neoliberalen Wachstumsideologie wird immer sichtbarer in Gestalt ökologischer Zerstörung, sozialer Beraubung gegenwärtiger und künftiger Generationen.*
- *Die Notwendigkeit für ein alternatives nachhaltiges Wirtschaftskonzept ist nicht mehr verdrängbar. Auch die Befürworter des klassischen Wachstums wissen das.*
- *Entgegen den Erwartungen in früheren Jahren gibt es nicht „das“ Alternativkonzept, wohl aber eine Vielzahl von Baustellen des Umdenkens: Konsumveränderung (Suffizienz), Grenzen der Geldwirtschaft, alternative Technologien, Gemeingüter, Arbeit*
- *Insgesamt gilt: Wir müssen die Ökonomie in Ordnung bringen.*
- *Die Toblacher Thesen aus den Jahren 1985-99 haben eine Vielzahl von Lösungsmöglichkeiten vorweg genommen. Hier gilt es weiterzuarbeiten.*
- *Angesichts der Vielschichtigkeit der Aufgaben wird es entscheidend sein, dass möglichst viele Gesprächsorte und – Gelegenheiten im kritischen Diskurs mit der BIP-Philosophie wahrgenommen werden.*
- *Es wird insbesondere darauf ankommen, dass wir unsere Ökonomie unter besonderer Beachtung der Ökologie in Ordnung bringen und unter Beachtung der verschiedenen zeitlichen Dynamiken miteinander vernetzen.*
- *Das Verhältnis zu den Schwellen- und Entwicklungshürden bedarf tiefgreifender Korrekturen.*
- *Die Lösungsperspektiven tun sich insbesondere dazu auf, wo es gelingt, die zeitlichen Dynamiken natürlicher und gesellschaftlicher Prozesse in Einklang zu bringen und miteinander zu vernetzen.*